

EVTZ Eurodistrikt PAMINA | GÜZ: Auf der **Internetseite des INFOBEST-Netzwerks** am Oberrhein (www.infobest.eu) wurde ein spezifischer FAQ-Bereich zu COVID-19 und damit verbundene Grenzgängerfragen eingerichtet. Ebenso stellt der EVTZ allgemeine Informationen auf seiner Internetseite zur Verfügung und kommuniziert in den sozialen Medien.

Die Räumlichkeiten des EVTZ Eurodistrikt PAMINA in Lauterbourg bleiben bis zum 15. April 2020 geschlossen. Sämtliche MitarbeiterInnen befinden sich im Home Office und sind per E-Mail sowie unter den üblichen Telefonnummern erreichbar (www.eurodistrict-pamina.eu)

Situation in Deutschland: In **Deutschland** gibt es aktuell **61 913 bestätigte Fälle**, das sind 4 615 mehr als am Vortag (+ 8%). Es gab bisher insgesamt **583 Todesfälle** (+128). Hinweis: Diese Zahlen des RKI weichen von den aktuelleren Zahlen in folgendem Bericht ab, da das Institut auf elektronische Meldung der Behörden wartet, was oft einige Tage in Anspruch nimmt.

Quelle dts Nachrichtenagentur; 30.03.2020: Nach Recherchen der dts Nachrichtenagentur waren bis Montagabend, 20 Uhr, in Deutschland **65.366 Infektionen** nachgewiesen, **6,5 Prozent mehr als am Vortag** um die Zeit. Dies würde einer Verdoppelungszeit von elf Tagen entsprechen und liegt damit in dem Bereich, den Bundeskanzlerin Angela Merkel als erstes Etappenziel vorgegeben hatte.

83 Menschen starben innerhalb von 24 Stunden an Covid-19, ein Anstieg der Gesamtzahl um 17 Prozent gegenüber dem Vortag auf nunmehr 570.

Da laut Hochrechnung mittlerweile rund 16.800 Menschen als genesen gelten, beträgt die **Zahl der aktiven Infektionen** mit Nachweis damit derzeit in Deutschland **rund 48.000**. Das war ein Anstieg um sechs Prozent gegenüber dem Vortag.

Die höchste Dichte unter den Bundesländern gab es laut der vorliegenden Zahlen in Baden-Württemberg, wo bis Montag 122 Infektionen je 100.000 Einwohner nachgewiesen wurden. Dahinter lagen Hamburg (120), Bayern (116) und das Saarland (84).

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA) Bisher gibt es in **Baden-Württemberg** 12 257 bestätigte Fälle (+ 6% zum Vortag) und 163 Todesfälle (+35). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt 2 686 bestätigte Fälle (+ 5% zum Vortag) und 19 Todesfälle (+1).

Um die französischen Krankenhäuser der Region Grand Est zu unterstützen, haben **rheinland-pfälzische Krankenhäuser** bisher zehn französische Beatmungspatientinnen und -patienten übernommen. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist einer dieser Patienten in Trier gestorben.

Im **Stadt- und Landkreis Karlsruhe** befinden sich aktuell 37 Betroffene in stationärer Behandlung, davon 11 beatmet.

Am Montag nahm eine **Corona-Ambulanz** in Jockgrim (**Kreis Germersheim**) den Betrieb auf, welche zusätzliche Testmöglichkeiten zum gemeinsam Test-Zentrum der Südpfalz (Drive-In-Diagnosestation) in Landau ergänzt. Im Bürgerhaus gibt es auf zirka 100 Quadratmetern eine bestens ausgestattete Infektambulanz. Es gibt einen Wartebereich, vier Behandlungsräume, eine Apotheke, einen Empfangsbereich und eine

Eingangsschleuse. Alles klar voneinander abgegrenzt. Als medizinisches Unterstützungspersonal konnten freiwillige Helfer gewonnen werden.

In Landau startet diese Woche zudem eine weitere Corona-Ambulanz (**Kreis Südliche Weinstraße**). Die Ambulanzen fungieren als Außenstellen der Hausarztpraxen. Bürgerinnen und Bürger, die Infekt-Anzeichen und den Verdacht haben, mit dem Coronavirus infiziert zu sein, müssen zunächst die **zentrale Telefon-Hotline** 0800 99 00 400 für Patientinnen und Patienten der Kassenärztlichen Vereinigung anrufen, um eine notwendige Vorabklärung zu ermöglichen.



Foto: Pfalz-Express

Mittels der Ambulanzen und anderen Infrastrukturen sollen möglichst viele Menschen getestet werden können. Dies deckt sich mit Medienberichten, die davon ausgehen, dass nach Ostern **Massentests** der Bevölkerung in Deutschland durchgeführt werden sollen, um insbesondere bereits immunisierte Personen zu identifizieren.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	65	1	13	53 (65)
Kreis Karlsruhe	362	5	82	439 (526)
Kreis Rastatt	279	3	19	329 (352)
Kreis Südliche Weinstraße	79	0	/	/
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	8	0	/	/
Stadt Baden-Baden	73	1	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	161	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	35	0	/	/

Stand 30.03.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

Situation in Frankreich:

Am 30. März 2020 zählte **Frankreich 44 550 bestätigte Infektionsfälle** (+ 11 %). 3 024 Menschen sind an dem Virus gestorben (+ 418).

Situation im Grand Est (NA):

Am 30. März befanden sich in der **Region Grand Est 3 950 Personen im Krankenhaus**, davon 844 in der Reanimation. **1 487 Personen durften das Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde.

Seit Ausbruch der Epidemie beläuft sich die **Anzahl der Sterbefälle** in der Region Grand

Est auf **919**. Hierbei werden sowohl die Patienten berücksichtigt, bei denen das Virus nachgewiesen wurde als auch ungetestete Personen, deren Tod auf den Virus zurückgeführt wird.

Diese Entwicklung zeigt wie ernst die Situation ist. Es ist weiterhin Pflicht die Ausgangssperre zu respektieren sowie die sozialen Kontakte auf ein Mindestmaß zu reduzieren und die Beschränkungen zu befolgen.

**Situation im
Elsass:**

Am 30. März befanden sich im Département **Bas-Rhin 912 Personen im Krankenhaus**, davon **249 in der Reanimation**. **287 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren.

Seit Beginn der Epidemie ist die Zahl der Menschen, die im **Bas-Rhin** gestorben sind und dort wohnhaft waren, auf **153** angestiegen, wobei sowohl diejenigen berücksichtigt wurden, die positiv bestätigt wurden, als auch diejenigen, die nicht getestet, aber von den Krankenhäusern als an dem Virus gestorben identifiziert wurden. **Bis heute sind 91 Personen in öffentlichen Einrichtungen für ältere, pflegebedürftige Menschen gestorben.**

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	912	3 017	249	153 (+91 EPAHD)	287
Haut-Rhin	1 027	4 030	139	380	567
Total	1 939 (+ 8,4%)		388	624	854

- (1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000
- (2) EPAHD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 08/2020**

Date : **31.03.2020**

GECT Eurodistrict PAMINA | CT:

Une section FAQ spécifique sur COVID-19 et les questions connexes relatives aux frontaliers a été créée sur le site internet du **réseau INFOBEST** (www.infobest.eu). Le GECT met également à disposition des informations générales sur son site internet et communique via les médias sociaux.

Les locaux de du GECT Eurodistrict PAMINA à Lauterbourg sont fermés au public au moins jusqu'au 15 avril 2020. L'ensemble du personnel est en télétravail, joignable par mail et aux numéros de téléphone habituels (www.eurodistrict-pamina.eu).

Situation en Allemagne :

En **Allemagne**, il y a actuellement **61 913 cas confirmés**, soit 4 615 de plus que la veille (+ 8 %). Il y a eu **583 décès** à ce jour (+128). Remarque : ces chiffres du RKI diffèrent des chiffres plus récents du rapport suivant, car l'Institut attend les rapports électroniques des autorités, ce qui prend souvent plusieurs jours.

Source dts news agency au 30 mars 2020 : selon une étude de l'agence dts news, **65 366 infections** ont été détectées en Allemagne à 20 heures lundi soir, **soit 6,5 % de plus que la veille** à cette heure. Cela correspondrait à un temps de doublement de onze jours et se situe donc dans la fourchette que la chancelière Angela Merkel s'était fixée comme objectif de la première étape.

83 personnes sont mortes de Covid-19 dans les 24 heures, soit une augmentation de 17 % par rapport à la veille, pour atteindre 570.

Puisque, selon les projections, environ 16 800 personnes sont maintenant considérées comme rétablies, le **nombre d'infections actives** avec preuve d'infection est actuellement **d'environ 48 000** en Allemagne, soit une augmentation de 10% par rapport à la veille.

Selon les chiffres disponibles, la plus forte densité parmi les Länder allemands se trouve dans le Bade-Wurtemberg, où 122 infections pour 100 000 habitants avaient été détectées lundi. Derrière eux se trouvaient Hambourg (120), la Bavière (116) et la Sarre (84).

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on dénombre **12 257 cas confirmés** (+ 6 % par rapport à la veille) et **163 décès** (+ 35) dans le **Bade-Wurtemberg**. Actuellement, il y a un total de **2 686 cas confirmés** (+ 5% par rapport à la veille) et **19 décès** (+1) en **Rhénanie-Palatinat**.

Pour soutenir les hôpitaux français de la région du Grand Est, les **hôpitaux de Rhénanie-Palatinat** ont jusqu'à présent pris en charge dix patients français sous ventilation. Dans la nuit de dimanche à lundi, l'un de ces patients est mort à Trèves.

Dans la **ville et le Landkreis de Karlsruhe**, 37 patients sont actuellement hospitalisés, dont 11 sont ventilés.

Lundi, une clinique ambulatoire « **Corona-Ambulanz** » a commencé à fonctionner à Jockgrim (**Landkreis de Germersheim**), qui complète le centre de test commun du Palatinat du Sud (station de diagnostic drive-in) à Landau. Dans le centre communal, il y a une clinique ambulatoire bien équipée pour les infections sur environ 100 mètres carrés. Il y a une salle d'attente, quatre salles de traitement, une pharmacie, une zone d'accueil et un sas d'entrée. Tous clairement séparés les uns des autres. Des bénévoles ont été

recrutés comme personnel de soutien médical.

À Landau, une autre clinique ambulatoire Corona va également démarrer cette semaine (**Landkreis Südliche Weinstrasse**). Les cliniques externes font office de succursales des cabinets de médecins généralistes. Les citoyens qui présentent des signes d'infection et qui soupçonnent qu'ils sont infectés par le virus corona doivent d'abord appeler la **ligne téléphonique centrale** 0800 99 00 400 pour les patients de l'Association des médecins de l'assurance maladie obligatoire (Kassenärztliche Vereinigung) afin de permettre les éclaircissements préliminaires nécessaires.



Photo: Pfalz-Express

Les cliniques ambulatoires et autres infrastructures devraient pouvoir tester le plus grand nombre de personnes possible. Cela coïncide avec les rapports des médias qui supposent que des **tests de masse** de la population en Allemagne seront effectués après Pâques, en particulier pour identifier les personnes déjà immunisées.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	65	1	13	53 (65)
Kreis Karlsruhe	362	5	82	439 (526)
Kreis Rastatt	279	3	19	329 (352)
Kreis Südliche Weinstraße	79	0	/	/
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	8	0	/	/
Stadt Baden-Baden	73	1	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	161	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	35	0	/	/

État: 30.03.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

Situation en France :

Au 30 mars 2020 la **France** comptait **44 550 cas confirmés** (+ 11%) et 3 024 décès (+418)

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 30 mars, **3 950 personnes sont hospitalisées** pour Covid-19 dans le Grand Est, dont **844 en réanimation**. **1 487 personnes sont sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant.

Depuis le début de l'épidémie, le **nombre total de décès** de patients déclarés par les établissements sanitaires du Grand Est s'élève à **919** en prenant en compte les personnes confirmées virologiquement positives ainsi que les personnes non testées mais dont le décès est rapporté à une infection par Coronavirus.

Cette évolution confirme que la situation continue de s'aggraver. Il est absolument impératif de rester en confinement chez soi, de limiter au strict minimum ses déplacements extérieurs et de respecter strictement les mesures barrières.

**Situation en
Alsace :**

Au 30 mars, **912 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin**, dont **249 en réanimation**. **287 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant.

Depuis le début de l'épidémie, le **nombre de décès** de patients déclarés par les établissements sanitaires du Bas-Rhin s'élève à **153** en prenant en compte les personnes confirmées virologiquement positives au Coronavirus Covid-19 ainsi que les personnes non testées mais dont le décès est rapporté à une infection par Coronavirus. **91 personnes sont également décédées dans les établissements d'hébergement pour personnes âgées dépendantes du département à ce jour.**

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	912	3 017	249	153 (+91 EPAHD)	287
Haut-Rhin	1 027	4 030	139	380	567
Total	1 939 (+ 8,4%)		388	624	854

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EPAHD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus